

und der König selbst war der allergenaueste Beamte, der über jedes Tausend Thaler, das erspart oder verausgabt wurde, sorgte und schaltete. Wie im übrigen Preußen, so konnte jedermann auch hier „nach seiner Façon selig werden;“ der König duldete jede Religion, forderte aber unbedingten Gehorsam gegen die Landesgesetze. Bei den Kaiserlichen war es der Regierung im ganzen lästig gewesen, wenn sie sich um etwas hatte kümmern müssen; die preussischen Beamten hatten ihre Nase und ihre Hände überall. Trotz der drei schlesischen Kriege war das Land weit blühender als zur Kaiserzeit. Einst hatten hundert Jahre nicht ausgereicht, die handgreiflichen Spuren des Dreißigjährigen Krieges zu verwischen; die Leute erinnerten sich wohl, wie überall in den Städten die Schutthaufen aus der Schwedenzeit gelegen hatten, überall neben den gebauten Häusern die wüsten Brandstellen. Viele kleine Städte hatten noch Blockhäuser nach alter slawischer Art mit Stroh- und Schindeldach, seit lange dürrtig ausgefickt. Durch die Preußen waren die Spuren nicht nur alter Verwüstung, auch der neuen des Siebenjährigen Krieges nach wenigen Jahrzehnten getilgt. Friedrich hatte einige hundert neue Dörfer angelegt, hatte fünfzehn ansehnliche Städte zum großen Teil auf königliche Kosten wieder in regelmäßigen Straßen aufmauern lassen, er hatte den Gutsheern den harten Zwang aufgelegt, einige tausend eingezogene Bauernhöfe wieder aufzubauen und mit erblichen Eigentümern zu besetzen. Zur Kaiserzeit waren die Abgaben weit geringer gewesen, aber sie waren ungleich verteilt und lasteten zumeist auf den Armen, der Adel war vom größten Teil derselben befreit, die Erhebung war ungeschickt, viel wurde veruntreut und schlecht verwendet, es floß verhältnismäßig wenig in die kaiserlichen Kassen; die Preußen dagegen hatten das Land in kleine Kreise geteilt, den Wert des gesamten Bodens abgeschätzt, in wenig Jahren alle Steuerbefreiung aufgehoben, das Land zahlte jetzt seine Grundsteuer, die Städte ihre Mische. So trug die Provinz die doppelten Lasten mit größerer Leichtigkeit, nur die Privilegierten murrten, und dabei konnte sie noch 40 000 Soldaten unterhalten, während sonst etwa 2000 im Lande gewesen waren. Vor 1740 hatten die Edelleute die großen Herren gespielt; wer katholisch und reich war, lebte in Wien, wer sonst das Geld aufbringen konnte, zog sich nach Breslau; jetzt saß die Mehrzahl der Gutsheern auf ihren Gütern, die Krippenreiterei hatte aufgehört, der Adel wußte, daß es ihm beim König für eine Ehre gelte, wenn er für die Kultur des Bodens sorgte, und daß der neue Herr solchen kalte Verachtung zeigte, die nicht Landwirte, Beamte oder Offiziere waren. Früher waren die Prozesse unabsehbar und kostspielig gewesen, ohne Bestechung und Geldopfer kaum durchzusetzen; jetzt fiel auf, daß die Zahl der Advokaten geringer wurde, die Urteile so schnell kamen. Unter den Österreichern freilich war der Karawanen-Handel mit dem Osten Europas